

Im fremden Alltag heimisch werden

Caritas-Jugendmigrationsdienst und Internationales Frauennetz bieten Kurse an

Quakenbrück
Für den Caritasverband ist seit langem klar: Deutschland ist ein Einwanderungsland. Deshalb bietet der Caritas-Jugendmigrationsdienst mit dem Verein Internationales Frauennetz Osnabrück Elternkurse für Zuwandererfamilien an. Jüngst ging ein Seminar mit acht Frauen aus Quakenbrück zu Ende. Eine Spende der „Stadtstiftung Quakenbrück“ hatte die Realisierung des Elternkurses in der Burgmannstadt ermöglicht.

In Zusammenarbeit mit dem Verein für Jugendhilfe wurden die Räume im FIZ zur Verfügung gestellt. Ziel des zwölfteiligen Kurses war die Klärung der eigenen Werte, der Erziehungsvorstellungen sowie der Umgang mit Konflikten.

Fragen zum Thema Migration waren dabei stets zentraler Bestandteil des Kurses: die veränderte Geschlechterrolle, Pflichten und Rechte von Eltern und Kindern, veränderte Autoritätsstrukturen, die Auseinandersetzung mit der familiären Innen- und der gesellschaftlichen Außenwelt.

Besonders schwer gestaltet sich die Situation für Eltern, die ihren Kindern in einem fremden Alltag, in einem neuen Schulsystem zur Seite stehen wollen. Ganz abgesehen von der sich für alle Eltern stellenden Frage nach der richtigen Erziehung, dem Umgang mit Grenzen und Konflikten, dem Managen von Zeit und Stressfaktoren.



DIE STADTSTIFTUNG QUAKENBRÜCK half beim Elternkursus für Frauen aus Zuwandererfamilien. Ein Dankeschön galt dem Kuratoriumsvorsitzenden August Averbek (Mitte).

„Ein wichtiger Baustein war die Entwicklung der Kinder in Schule und Ausbildung“, sagte Hela Lahrmann vom Frauennetz-Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Frauen aus Zuwandererfamilien bei der Integration zu unterstützen. Der Jugendmigrationsdienst der Caritas

(JMD) ist ein Angebot für junge Zuwanderer. Er steht ihnen als Partner in dem oftmals nicht einfachen Integrationsprozess zur Seite.

Als Teil der Jugendhilfe will der JMD dazu beitragen, Benachteiligungen junger Zuwanderer zu vermeiden und das Recht auf Teilhabe und

Chancengleichheit zu verwirklichen.

Neue Kurse sind in den nächsten Monaten in der Region Osnabrück geplant. Informationen erteilt Galina Krieger, Mitarbeiterin des Jugendmigrationsdienstes, Telefon 054 39/94 23 60, gkrieger@caritas-os.de